

ERSTE LIGA

Jungbullen in Lustenau

FC Liefering will perfekte Woche

Vier Tage nach dem 1:0-Heim-sieg gegen den Aufstiegs-kandidaten Wacker Innsbruck peilt der FC Liefering in der Ersten Liga den nächsten Dreier an. Die Truppe von Teammanager **Gerhard Struber**, der am Mittwoch mit der U19 in der Youth League gegen Sparta Prag 4:2 siegte, gastiert bei Austria Lustenau.

Die Vorarlberger, die katastrophal in die Saison gestartet sind, haben sich unter Neo-Trainer Gernot Plassnegger erfangen und konnten zuletzt drei Mal in Serie gewinnen. „Wir werden zum Abschluss dieser intensiven Woche noch einmal alles hineinwerfen und hoffen, in Lustenau zu punkten“, erklärte Liefering-Betreuer **Janusz Gora**, der neben dem Langzeit-verletzten **Rami Tekir** (Kreuzbandriss) auch noch auf **Daniel Hautzinger** (Rippenbruch) verzichten muss. Hinter dem Einsatz von **Gideon Mensah** steht noch ein Fragezeichen. Das erste Saisonduell endete torlos. „Die letzten Duelle gegen Lustenau waren immer spannend. Der Druck liegt bei Lustenau, das die Aufstiegsplätze nicht aus den Augen verlieren will.“

Freitag**A. Lustenau – FC Liefering**

Lustenau, Reichshofstadion, 18.30 Uhr, Schiedsrichter: Ciochirca.

Weiters: Wiener Neustadt – Wacker Innsbruck, FAC Wien – Blau-Weiß Linz, Kapfenberg – Hartberg (alle 18.30), Wattens – Ried (20.30).

1. Ried	15	9	3	3	36:18	30
2. Wr. Neustadt	15	9	3	3	24:15	30
3. Innsbruck	15	7	5	3	24:15	26
4. Hartberg	15	7	4	4	23:26	25
5. FC Liefering	15	7	3	5	27:23	24
6. A. Lustenau	15	5	3	7	24:23	18
7. Kapfenberg	15	5	3	7	17:21	18
8. Wattens	15	4	2	9	19:25	14
9. BW Linz	15	2	6	7	15:26	12
10. FAC	15	3	2	10	15:42	11

Torschützenliste: 14 Tore: Hamdi Salihi (Wiener Neustadt). 12 Tore: Seifedin Chabbi (Ried).

Ringer erhoffen eine Aufwertung

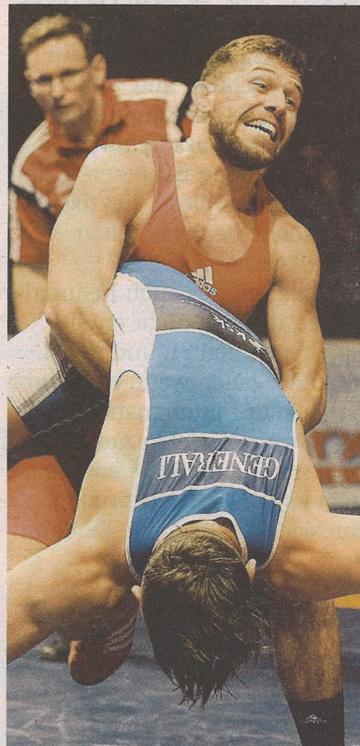
Der A. C. Wals steht im Titelkampf und hinter den Kulissen tut sich einiges.

OTHMAR BEHR

WALS-SIEZENHEIM. Mit einem Sieg morgen, Samstag (19.30 Uhr), in der Sporthalle Walsersfeld gegen KSK Klaus hätte der A. C. Wals schon ein Saisonziel geschafft: Der Rekordmeister könnte das prestigeträchtige zweite Finale der Ringer-Bundesliga am 2. Dezember auf eigener Matte ausrichten.

„Alle sind bestens motiviert, um den Titel Nummer 51 für den A. C. Wals zu erkämpfen“, sagte Toni Marchl, der Obmann des Rekordmeisters am Donnerstag, „wenn alles so wie erhofft eintritt, werden wir am Finalabend in Wals wieder mit einem tollen Programm aufwarten.“

Der Walser Sportdirektor Max Außerleitner warnt trotz des klaren 43:12-Auswärtssieges am vergangenen Samstag beim KSK Klaus: „Da haben wir wohl nicht die stärkste Staffel der Vorarlberger gesehen. Sie hatten einige Ausfälle und bei der Aufstellung haben sie offenbar einiges probiert. Es ist gut möglich, dass wir am Samstag stark veränderte Klausler erleben.“ Die Walser müssen auf die Langzeit-Verletzten Maxi Außerleitner und



Die Walser Stütze Florian Marchl in Aktion.

BILD: SN/KRUG

Benedikt Puffer verzichten. Ein Schlüsselkampf könnte nach Außerleitner ein Duell zwischen dem Walser Florian Marchl und dem Klausler Peter Nagy im klassischen Stil werden. Vergangenen Samstag gewann Nagy nach Punkten, Marchl brennt auf Revanche. Mit dem A. C. Wals, dem

KSK Klaus, dem RSC Inzing und dem KSV Götzis haben noch alle vier Teilnehmer des oberen Play-offs Chancen auf einen Final-einzug. Toni Marchl: „Die Aufstockung der Bundesliga und der Modus mit den Play-offs haben sich voll bewährt. Wir hatten bisher viele spannende Kämpfe, da in den Gruppen in etwa gleich starke Staffeln aufeinandergetroffen sind.“ Die Stimmung in der Bundesliga sei „bestens“. Durch den Ligasponsor Springerwater, einen Spezialisten für Wasseraufbereitung, gebe es sogar Geld für die Vereine.

Apropos Geld. Viel erwartet man sich beim A. C. Wals von der neuen Bundes-Sport GmbH, die am 8. November in Wien im Sportministerium aus der Taufe gehoben wird: „Wir erhoffen uns eine Aufwertung der olympischen Sportarten. Wir müssen wegkommen vom Begriff Randsportarten“. Diese neue Koordinationsstelle ist auch für die Verteilung der Fördergelder in die Bereiche Sport und Wirtschaft gegliedert. Für den Geschäftsführer Sport gibt es drei Kandidaten: Wolfgang Gotschke (derzeit Leiter des Bundessport-Förderungs-fonds), Clemens Trimmer (früherer Davis-Cup-Kapitän) und Rodellegende Markus Prock.

Saalfelden will rote Laterne loswerden

SALZBURG. Nach zuletzt zwei Niederlagen rutschte Saalfelden in der Fußball-Westliga wieder auf den letzten Platz. Mit einer Überraschung in Seekirchen wollen die Pinzgauer die rote Laterne heute, Freitag, wieder abgeben. Im zweiten Freitagsspiel hofft St. Johann, das seine letzten drei Spiele verloren hat, auf eine Trendwende. „Zu Hause ist einiges möglich“, baut St. Johanns Trainer Ernst Lottermoser auf den Heimvorteil.

Freitag: Seekirchen – Saalfelden, St. Johann – Kitzbühel (bei-
de 19 Uhr).

Klare Niederlage gegen Topteam

SALZBURG. Nichts zu holen gab es am Mittwoch für die Damen der PSV BG Salzburg in der Volleyball-Bundesliga. Die Salzburgerinnen mussten sich Serienmeister Sokol/Post trotz guter Leistung mit 0:3 geschlagen geben. Vor allem im ersten Satz konnten die Mädels von Trainer Uli Sernow sehr gut mithalten. Nach knapp 40 Minuten hieß es aber 23:25. Die weiteren Sätze verliefen dann deutlicher. Viel Zeit zum Regenerieren bleibt den PSV-Damen nicht: Bereits am Samstag treffen sie auswärts auf Innsbruck.

UHC trifft auf Schlusslicht

SALZBURG. Der UHC Salzburg ist am Samstag (Sporthalle, 19 Uhr) in der Bayerischen Handball-Bezirksliga gegen den Tabellenletzten Raubling ganz auf Sieg eingestellt. Auch ohne die Mannschaftsstützen Ingo Gorbach und Stefan Pac wollen die Salzburger mit einem vollen Erfolg ihre Ambitionen auf das obere Tabellendrittel unterstreichen. Derzeit steht der UHC Salzburg mit fünf Punkten aus fünf Spielen auf dem siebten Platz. Auf Tabellenführer Unterhaching III fehlen den Mozartstädtern derzeit sechs Zähler.